

Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **40=60 (1894)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Wichtigkeit ist, wird das nachfolgende Aktenstück der Beachtung empfohlen.

Auszug aus dem Protokoll der Offiziersgesellschaft Aarau, Sitzung vom 15. Januar 1880. Vorsitzender: Herr Hauptmann Sauerländer. Anwesend sind 30 Offiziere und 2 Unteroffiziere.

Herr General Herzog hält einen Vortrag über den „Truppenzusammenzug der I. Armeedivision vom verflossenen Jahre.“ Nach der darauf folgenden Diskussion ergreift Herr General Herzog wieder das Wort und spricht dem anwesenden Herrn Generalstabsmajor, Nationalrat Ryniker, im Namen der Anwesenden den besten Dank aus für seine Antragstellung in der Bundesversammlung im Spätjahr 1879, die dahin ging, es möchte die Landesbefestigungsfrage nun einmal energisch an die Hand genommen und dafür eine Summe von Fr. 500,000 ins eidg. Budget aufgenommen werden.

Der Aktuar:

sig. Markwalder, Drag.-Lieut.

Für getreue Abschrift. Aarau, den 9. März 1894.

Der Aktuar der Offiziersgesellschaft Aarau:
Bär, Ob.-Lieut.

— (Die neueste schriftstellerische Arbeit des Hrn. Hauptmann Jul. Meyer) betitelt: „Metz durch Panzerfronten gedeckt“ (erschienen in Frauenfeld bei J. Huber) wird in der ausländischen Fachpresse sehr günstig beurteilt. Das „Militär-Wochenblatt“ widmet ihr in Nr. 14 einen Artikel und sagt: „Im ganzen halten wir die Schrift für einen wertvollen Beitrag der Befestigungsfrage und empfehlen sie der Aufmerksamkeit aller derjenigen, welche sich mit diesem wichtigen Gegenstand beschäftigen wollen. Hoffentlich ist ihre Zahl recht gross.“ Das österreichische „Armeeblatt“ hebt den grossen Vorteil hervor, welchen eine Reserve von 150 bis 200 Panzerthürmen angegebener Konstruktion gewähren würden. Die Kosten übersteigen eine Million bis 1½ Million Gulden nicht und sind daher geringer als die eines einzigen grossen Panzerforts. Es unterzieht die Meyer'sche Schrift einer genauen Untersuchung. „France militaire“ hat in Nr. 29 einen Auszug aus dem Werk gebracht. Es wäre sehr zu wünschen, dass die Herren, welche in Angelegenheiten der Landesbefestigung eine Stimme haben, sich nicht nur mit dieser, sondern auch mit den frühern Meyer'schen Arbeiten, welche die mobilen Befestigungen betreffen, genau bekannt machen möchten. Es wird in denselben das Befestigungssystem vertreten, welchem die Zukunft gehören dürfte.

Luzern. (Der Offiziers-Etat pro 1894) ist im Druck erschienen.

Schwyz. (Truppenzusammenzug.) Mit Rücksicht auf den diesjährigen Truppenzusammenzug, welcher sich namentlich auf dem Gebiete des herwärtigen Kantons abwickelt, macht das Militärdepartement des Kantons Schwyz die betreffenden Gemeindebehörden auf die Verpflichtungen der Gemeinden gemäss Verwaltungsreglement für die schweiz. Armee, speziell V. und VI. Abschnitt desselben nachdrücklich aufmerksam und empfiehlt den Behörden und der Bevölkerung nebst rechtzeitiger Vorsorge für die nötigen Vorräte und Requisiten eine gute Aufnahme der Truppen.

Ausland.

Erfurt. (Pressprozesse.) Redakteur Hülle von der sozialdemokratischen „Thür. Tribune“ wurde am Freitag verurteilt: 1. wegen Beleidigung des Polizeiergeauten Kirves und der Polizeiverwaltung in Mühlhausen zu 100 Mark Geldstrafe eventuell 10 Tagen Gefängnis; 2. wegen öffentlicher Beleidigung der Mitglieder des Offizierskorps des in Erfurt garnisonierenden Feldartillerie-Regiments Nr. 19 zu 50 Mark Geldstrafe eventuell

5 Tagen Gefängnis; 3. wegen Beleidigung des Stadtbaurats Kortüm in Erfurt zu 300 Mark Geldstrafe eventuell 30 Tagen Gefängnis. Wegen einer Majestätsbeleidigung erfolgte Freisprechung. (Henneb. Ztg.)

Bayern. (Kavallerie-Übungsreise.) Im Falle der als wahrscheinlich geltenden Abhaltung von Kavallerie-Divisionsübungen im Jahre 1894 wird im laufenden Jahre zum ersten Male auch eine sogenannte grössere Kavallerie-Übungsreise d. h. eine taktische Übungsreise von Generalen und Stabsoffizieren der Kavallerie und reitenden Artillerie, stattfinden. An derselben werden unter Leitung des Inspektors der Kavallerie, Generalleutenants Fhrn. v. Sazenhofen, die Brigade- und Regiments-Kommandeure bezw. Führer, der Generalstabsoffizier und der Kommandeur der reitenden Abteilung teilnehmen, welche bei der später zu bildenden Kavalleriedivision eingeteilt werden. (M. Neuest. Nachr.)

Österreich. (Militär-Schematismus für 1894.) Der neue Militär-Schematismus für 1894 bringt alle bis Anfang dieses Jahres durchgeführten Personal-Veränderungen und Heeresreformen. Letztere betreffen: Die Pionier- und Genietruppe, das auf sechzehn Bataillone vergrösserte Tiroler Jäger-Regiment, die in Regimentern gegliederte bosnisch-herzegowinische Infanterie, die reorganisierte gesamte Feldartillerie etc. Die Militär-Akademie in Wiener-Neustadt erscheint wieder unter der Bezeichnung „Theresianische Militär-Akademie“ angeführt und enthält in dem zugefügten historischen Teile ihre Entwicklung von der Gründung bis auf die Gegenwart; ähnliche historische Aufzeichnungen sind bei der Technischen Militär-Akademie und beim Militär-Reitlehrer-Institute aufgenommen — Daten, die in vielen Kreisen interessieren dürften. (N. F. P.)

Frankreich. (Tonkinesisches.) Auf die Lage der Franzosen in Tonkin wirft eine vom „XIX Siècle“ wiedergegebene Mitteilung ein pikantes Licht, wonach der französische Resident dort dem Piratenhäuptling Tuom-Laa-Ki eine Jahressubvention von 20,000 bis 25,000 Piaster zahlt, damit er die Bewegungen der durch Strapazen aller Art erschöpften französischen Truppen nicht störe. In den Nordprovinzen Tonkins hat man nach und nach fast alle detachierten französischen Posten einziehen müssen, weil sie sich gegen die fortwährenden Angriffe der Schwarzflaggen nicht länger zu halten vermochten.

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

- 29. Anleitung zur Ausbildung der Patrouillenführer der Infanterie. geh. 20 S. Berlin 1893, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis 30 Cts.
- 30. Anleitung zur praktischen Instruktion der Doppelposten. geh. 23 S. Berlin 1894, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung. Preis 30 Cts.

Am 5. Februar 1894 ist auf dem Bahnhof Aarau infolge Verwechslung eine

Adjutanten-Fangschnur
verloren gegangen.

Ein allfälliger Inhaber ist gebeten, solche an die Expedition der Schweiz. Militärzeitung einzusenden.

